



Festival International
de Films de Fribourg

31^e 31.03 > 08.04 2017

Pressemitteilung
31. März 2017

Das 31. FIFF stellt unter Beweis, wie wichtig Festivals sind

Die 31. Ausgabe des Internationalen Filmfestivals Freiburg (FIFF) wurde am Freitagabend in einem prall gefüllten Kinosaal eröffnet. Das Publikum konnte den Dokumentarfilm des Engländers Otto Bell, *The Eagle Huntress*, als Schweizer Premiere entdecken. Er zeigt den ungewöhnlichen Werdegang von Aisholpan Nurgaiv, der allerersten Adlerdresseurin der Mongolei. Das Mädchen ist bis nach Freiburg gereist, um das hiesige Publikum zu begrüßen. Zur besonderen Freude des FIFF war die 2016 in Freiburg für ihren Film *Mountain* ausgezeichnete israelische Regisseurin Yaelle Kayam unter den Jury-Mitgliedern, die an der Eröffnungsfeier teilnahmen. Dazu gehörten ebenfalls der nepalesische Filmmacher Subarna Thapa, die Leiterin des Busan International Film Festivals Kang Soo-young sowie die Schweizer Filmschaffenden Georges Schwizgebel und Jan Gassman. Ab Samstag werden die Kurz- und Langfilme des Wettbewerbs sowie die weiteren Filme des Programms in den Festivalkinos zu sehen sein. Insgesamt sind es in diesem Jahr 140, und sie kommen aus 45 Ländern. Auch der amerikanische Schriftsteller Douglas Kennedy war bei der Eröffnung anwesend. Er wird am Samstag, 1. April, eine Masterclass halten. Zu den vielen prominenten Gästen der Filmbranche zählte auch die Schweizer Filmmacherin Léa Pool, die ihr neuestes Werk *Double Sentence* ebenfalls am Samstag, 1. April als Premiere in der Westschweiz vorstellt. Den Startschuss für diese 31. Festivalausgabe gab der Präsident des Locarno Festivals Marco Solari im Beisein der Freiburger Vize-Stadtpräsidentin Antoinette de Weck und dem Vereinspräsidenten François Nordmann vor einem Publikum mit zahlreichen Persönlichkeiten aus Politik, Medien und Kultur.

In seiner Ansprache würdigte Marco Solari das FIFF als Festival, das besonders für «Solidarität in Verbindung mit den fundamentalen menschlichen Werten» steht.

Antoinette de Weck erinnerte daran, dass die Universität Freiburg gerade dem peruanischen Schriftsteller und Nobelpreisträger Mario Vargas Llosa die Ehrendoktorwürde für sein Buch *Alles Boulevard: Wer seine Kultur verliert, verliert sich selbst* verliehen hat, indem sie sagte: «Darin kritisiert er Literatur light, Kino light, Kunst light, wenn sie nur der Unterhaltung dienen». Die Vize-Stadtpräsidentin bekräftigte in diesem Sinne, dass Freiburg gerade der richtige Ort sei, um «ein Festival auszurichten, das genau diese Vermessenheit besitzt, die Pfade des konventionellen Boulevards zu verlassen und uns eine verdrehte Welt vorzustellen».

Der Vereinspräsident des FIFF François Nordmann gab seinem Stolz Ausdruck, Marco Solari für die Eröffnung gewonnen zu haben, und nannte ihn „einen langjährigen Freund des Festivals, der sich dynamisch, anspruchsvoll, glühend und unermüdlich wie ein gütiger Herrscher für die Welt des Schweizer Films einsetzt«. Da das Locarno Festival seine 70. Ausgabe feiert, würdigte er anlässlich dieses Jubiläums als «Pionier und Vater aller Schweizer Festivals» und hob hervor, welche «bedeutende Rolle es seit 1947 als treibende Kraft, als Vorbild, als Leuchtturm und als tragende Säule der Filmkunst in unserem Land spielt». François Nordmann begrüßte dann den anwesenden Schriftsteller Douglas Kennedy mit den Worten, er sei «ein glühender Verfechter der humanistischen Werte der amerikanischen Zivilisation, also von Werten, die uns gemeinsam sind: Freiheit, Solidarität, Gleichheit der Menschen ohne jede Diskriminierung, menschliche Brüderlichkeit, Offenheit, Toleranz, Demokratie, Streben nach Glück». Dabei erinnerte der Präsident des FIFF daran, dass diese Werte «seit kurzem einem Frontalangriff ausgesetzt sind».



**Festival International
de Films de Fribourg**

31° 31.03 > 08.04 2017

Pressemitteilung
31. März 2017

Thierry Jobin, der künstlerische Leiter des FIFF, schloss sich Marco Solari an, indem er die Bedeutung von Festivals in einer sich offen nennenden Gesellschaft unterstrich: «Es ist gefährlich, das Angebot der Filmkunst, die die populärste Kunst ist, ausschliesslich auf amerikanische und europäische Produktionen zu verengen, die nur eine Milliarde Menschen repräsentieren. Damit verliert man die Standpunkte und Realitäten von 6 Milliarden aus den Augen, deren Filmemacher oft ein viel bemerkenswerteres, einfallsreicheres und notwendigeres Kino machen, als das, mit dem man uns überflutet. Das gilt zum Beispiel insbesondere für Südasien. Unsere Unkenntnis über mehr als Dreiviertel der Menschheit begünstigt die Entstehung der absurdesten alternativen Wahrheiten. Festivals wie Locarno oder Freiburg, die Risiken eingehen, sind Bollwerke dagegen».

Begegnungen und Debatten rund ums Kino

Parallel zu den Filmvorführungen bietet das FIFF die ganze Woche über Begegnungen und Debatten mit unterschiedlichsten Gästen an. Das erste Wochenende ist geprägt von der Masterclass mit Douglas Kennedy am Samstag, 1. April und der Diskussionsrunde «Gespenster, Tod, Spiritismus und Verweigerung» im Rahmen der Sektion Genrekino. In der Festivalwoche werden Gäste aus der ganzen Welt ihre Filme präsentieren. So kann das Publikum mitunter Werke entdecken, die noch nie gezeigt wurden, wie zum Beispiel in der Sektion Neues Territorium: Nepal. Es kann auch hinter die Kulissen des Kinos schauen, in der Sektion Entschlüsselt, die mit Freddy Buache, Pierre Rissient und auch Alexandre O. Philippe prominent besetzt ist.

Weitergehende Informationen zum Programm des FIFF: www.fiff.ch

SAVE THE DATES

Samstag, 1. April, 18:30, **Masterclass Douglas Kennedy**

Sonntag, 2. April, 17:15, **Diskussionsrunden: Gespenster, Tod, Spiritismus & Verweigerung**

Dienstag, 4. April, 18:30, **Masterclass Freddy Buache**

Mittwoch, 5. April, 18:30, **Diskussionsrunden New Territory: Nepal**

Donnerstag, 6. April, 18:30, **Skype with James Toback**

Freitag, 7. April, 14:00, **Think Tank: Das Kino, eine Gespenstermaschine?**

Samstag, 8. April, 16:00, **Begegnung mit der internationalen Jury**

Pressedienst des FIFF

T +41 (0)26 347 42 00

presse@fiff.ch | www.fiff.ch

Aimée Papageorgiou

Presseverantwortliche

T +41 (0)26 347 42 09

M +41 (0)79 605 06 05

aimee.papageorgiou@fiff.ch

Eduardo Mendez

Pressesassistent

T +41 (0)26 347 42 12

M +41 (0)79 961 86 05

eduardo.mendez@fiff.ch

Valerio Bonadei

Presse Deutschschweiz



**Festival International
de Films de Fribourg**

31^e 31.03 > 08.04 2017

Pressemitteilung
31. März 2017

M +41 (0)79 653 65 03
valerio@filmbuero.ch

Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf, wenn Sie Interesse an weiteren Informationen, Interviews oder [Bildmaterial](#) haben.

Leitung des FIFF

Thierry Jobin, künstlerischer Leiter

Giovanna Garghentini Python, administrative Leiterin